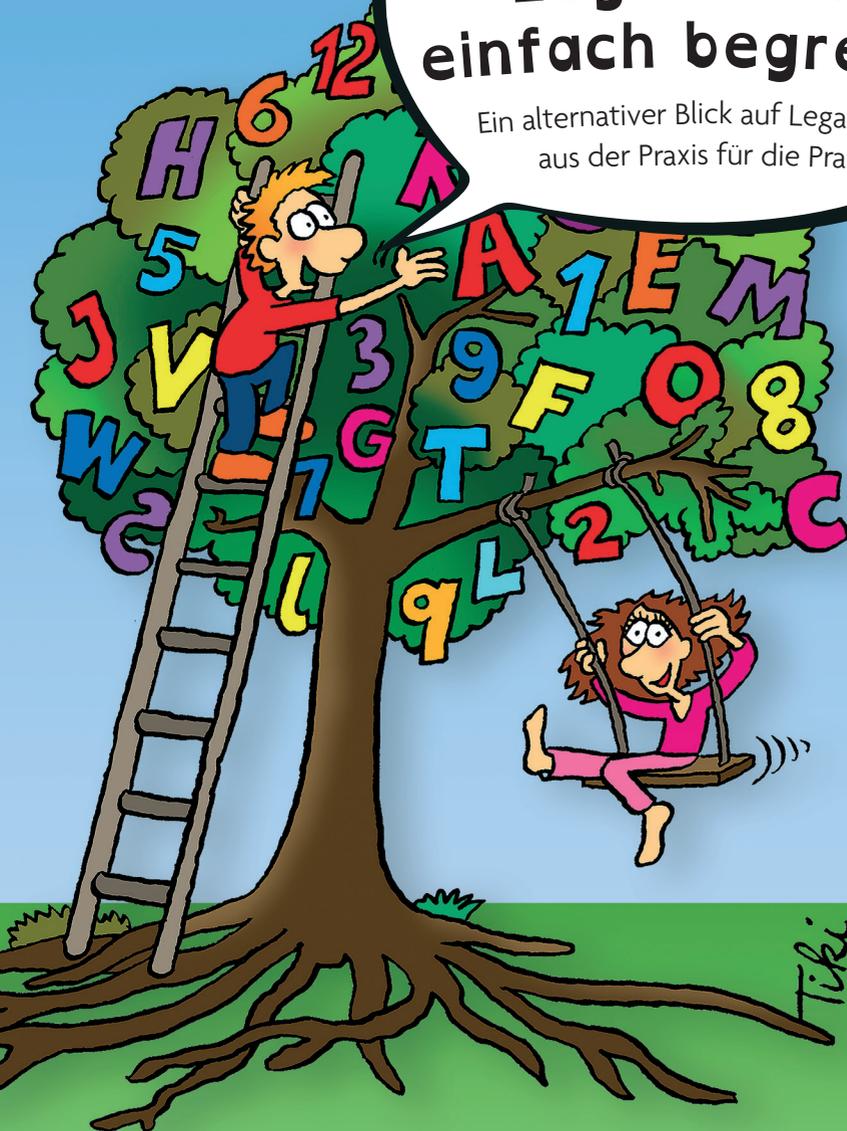


Anne Moeller

Legasthenie einfach begreifen

Ein alternativer Blick auf Legasthenie
aus der Praxis für die Praxis



Mit Grafiken von Werner «Tiki» Küstemacher

Anne Moeller

Legasthenie einfach begreifen

Anne Moeller

Legasthenie einfach begreifen

Ein alternativer Blick auf Legasthenie -
aus der Praxis für die Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Grafik und Layout: Lion Buro

Illustrationen: Werner Tiki Küstenmacher

Buchsatz: Ramona Schreiber, Shaker Media GmbH

Copyright Shaker Media 2023

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-95631-938-9

Shaker Media GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 40 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 49

Internet: www.shaker-media.de • E-Mail: info@shaker-media.de

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel 1: Eine andere Sicht auf Legasthenie	17
Das Geheimnis der Legasthenie	22
Strategie für Legasthenie-Begabte	23
Software fürs Gehirn	24
Nutze deine Chance!	24
Die Leiden des jungen L(egasthenikers)	27
Schule	28
Stigmatisierung der sich entwickelnden Persönlichkeit	29
Entwicklung von der reinen Lernstörung über die Leistungsstörung bis hin zur Verhaltensstörung	30
Grundsätzliche Aspekte	30
Eine fatale Fehlerkultur	31
Gehirn und Wahrnehmung	34
Die Funktionsweise unseres Gehirns	34
Wie geht Lernen im Gehirn vor sich?	35
Wahrnehmen findet im Gehirn statt	38
Was bedeutet verzerrtes Wahrnehmen?	39
Verzerrtes Wahrnehmen schafft Verwirrung	39
Auswirkungen auf schulische Fertigkeiten	42
Konsequenzen dieser alternativen Sichtweise	47
Was versteht man unter Aufmerksamkeit beziehungs- weise Konzentration?	47
Perspektivwechsel	49
Weitere mögliche Auslöser	50
Typische Beobachtungen	51
Die verwirrende Welt der Buchstaben und Wörter	52
Was erschwert das Lesen für Legastheniker*innen?	52
Spezifische Denkweise eines / einer Bilddenkenden	54
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: das Talent, in inneren Bildern zu denken	56

Buchstaben kneten	57
Textverständnis: Klären der Funktionswörter	58
Diagnose Legasthenie	62
Lese-Rechtschreibschwäche	63
Kritische Einordnung der Testergebnisse	63
Fundamentaler Unterschied zu herkömmlichen Therapieansätzen	65
Auf den Punkt gebracht	70
Kapitel 2: Praktische Umsetzung	73
Gebrauchsanweisung fürs Gehirn	75
Aufmerksamkeitsübung 1: Entspannung	76
Aufmerksamkeitsübung 2: Fokussierung	78
Aufmerksamkeitsübung 3: Der Tacho in mir	81
Kneten und Einprägen der Buchstaben	84
Funktionswörter	85
Schulische Grundtechniken	86
Lesen ohne Anstrengung mit Lesekärtchen	86
Abschreibetechnik	87
Bewährte Tricks fürs Diktat	88
Kooshballübung	90
Silbenkicker	90
Vokabeln lernen	91
Einmaleins lernen mit Strategie	91
Handschrift	92
Weitere Hilfen für gelingendes, selbständiges Lernen	94
Arbeitsplatz	94
Inneres Team	95
Üben soll keine Strafe sein	97
Jede Handlung und jeder Gedanke entstehen im Gehirn	97
Motivation	97
Auf den Punkt gebracht	99

Kapitel 3: Ergänzende Aspekte und Informationen	101
Impulse für Pädagogen und Eltern	103
Anregungen für Lehrer*innen	103
Anregungen für Eltern	107
Individuelle Bezugsnorm vor sozialer Bezugsnorm	111
Tipps für den Familienalltag	112
Flankierende Maßnahmen	114
Kann man Lernerfolg und Aufmerksamkeit essen?	114
Kann man Aufmerksamkeitsstörungen aktiv begünstigen?	115
Medienerziehung: „Gehirn-Reset“ gibt es nicht	117
Der Einfluss der Medien auf das Gehirn, das Lernen und die Entwicklung	119
Multitasking führt zu gestörter Aufmerksamkeit	119
Erkennen – abwägen – Weichen stellen	120
Erste Phase: Indirekte Medienpädagogik	120
Zweite Phase: Direkte Medienpädagogik	121
Andere Lernschwierigkeiten	123
Dyskalkulie (Schwierigkeiten beim Rechnen)	123
Handschriftprobleme	124
Aufmerksamkeitsdefizit	125
Der Weg in die Selbständigkeit	127
Wirkt die Gebrauchsanweisung fürs Gehirn in jedem Alter?	129
Beispiel 1	129
Beispiel 2	130
Beispiel 3	132
Gruppensetting	134
Kindergarten	134
Klassensetting	135
Auf den Punkt gebracht	136
Quellennachweis	139